

[Name des Unternehmens]

[Adresse des Unternehmens]

Zeugnis

Herr Theodor Ludwig, geboren am 20. September 1958 in Neuss, wurde ab dem 1. September 1982 nach Abschluss seines Studiums als Sachbearbeiter in der Ausbildungsabteilung unseres Unternehmens [Name] eingesetzt.

Er war zuständig für die Planung und Organisation sämtlicher Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie den Entwurf und die Herstellung von Lehr- und Lernmitteln. Außerdem war er als Referent bei Aus- und Fortbildungsveranstaltungen tätig.

Bereits hier zeigte Herr Ludwig, dass er außerordentlich lern- und leistungswillig ist. Er wurde deshalb auf eigenen Wunsch und zur Verbreiterung seiner Kenntnisse am 1. Oktober 1986 in die Kreditabteilung versetzt. Nach entsprechender Einarbeitung bearbeitete er teils auch schwierige Engagements und führte den damit verbundenen Schriftwechsel.

Ab dem 1. Oktober 1988 war Herr Ludwig aufgrund seiner fundierten Fachkenntnisse und im Zuge seiner beruflichen Förderung als Leiter des Referats Berufsausbildung tätig. Zu diesem Zeitpunkt wurde ihm Handlungsvollmacht erteilt, ab dem 1. Januar 1990 Prokura.

Ab dem 1. Juli 1995 leitete er für ein halbes Jahr zusätzlich zu seinem Aufgabengebiet kommissarisch das Referat Planung und Kontrolle.

Herr Ludwig verfügt über breites betriebliches Wissen. Durch Überarbeitung sämtlicher Seminarbausteine der Berufsausbildung hat er seinen Wissensstand aktuell gehalten. Mit personalpolitischen Fragestellungen des Verbandes, wie Bewerberwahl, Einstellungstests, Betreuung und Ausbildung, Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, Mitarbeit bei gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Fragen in Arbeitskreisen und Kommissionen, ist er vertraut. Als fachkundiger Referent und Vertreter unseres Hauses in sämtlichen Fragen der Berufsausbildung war er bei Banken und Verbänden akzeptiert und geschätzt. Mit seinen von Engagement und Effizienz geprägten überzeugenden Leistungen stellte er uns voll zufrieden. In seinem Referat schuf er ein produktives und anregendes Arbeitsklima, in dem sich auch anspruchsvolle Mitarbeiter wohl fühlten.

Seine Führung war jederzeit einwandfrei. Die Zusammenarbeit mit ihm verlief aufgrund seines sicheren Auftretens, seiner teamorientierten Arbeitsweise, seiner Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit sehr angenehm.

Herr Ludwig hat das Arbeitsverhältnis auf eigenen Wunsch zum 29. Februar dieses Jahres gekündigt, um sich neuen Aufgaben zu stellen. Wir bedauern diesen Entschluss, danken ihm für die langjährige Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

[Ort, Datum]

[Unterschrift, Rang/Position des Unterschreibenden]

Kommentar

Das Musterzeugnis des Sachbearbeiters Theodor Ludwig ist rundum gut. Zu einer sehr guten Beurteilung reicht es jedoch nicht ganz.

Die Einleitung sowie der Beginn der Aufgabenbeschreibung sind passivisch formuliert. Das wird von Personalfachleuten gerne als Hinweis für fehlende Initiative und Engagement des Mitarbeiters bewertet. Auch, dass Herr Ludwig für ein bestimmtes Gebiet „zuständig war“, enthält noch keine Aussage, ob und wie er seine Aufgaben erfüllte. Dennoch kann man Herrn Ludwig Eigeninitiative und Engagement nicht ganz absprechen. Deshalb wurde ja auch seinem Versetzungswunsch entsprochen und ihm schließlich Handlungsvollmacht und Prokura erteilt.

Zu der sehr guten Entwicklung der Leistungen von Herrn Ludwig steht die Formulierung „mit seinen Leistungen stellte er uns voll zufrieden“ in einem gewissen Gegensatz, bedeutet sie doch letzten Endes die Note befriedigend. Dies kann auf Unwissenheit beruhen, denn die Leistungen waren „von Engagement und Effizienz geprägt“ - ungewöhnlich für nur befriedigende Leistungen. Insgesamt also eine gute Beurteilung.